

Meine Woche im agriPrakti vom 18. bis 22. November 2019

Das bin ich:

Ich heisse Claudia Aregger und bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Marlis und Pius und meinem Bruder Daniel, 16 Jahre wohne ich auf einem Bauernhof in Hergiswil am Napf. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Lustenberger in Hofstatt. Zu meiner agriPraktifamilie gehören meine Ausbilderin Doris, ihr Mann Lukas und ihre drei Kinder Eric, 14 Jahre, Alina, 12 Jahre und Jenny, 8 Jahre. Zum Landwirtschaftsbetrieb gehören Mastkälber, Schweine, 3 Zwergziegen, 5 Katzen, 4 Hasen und 2 Meerschweinchen. Auf dem Hof hat es auch noch ein altes Bauernhaus, das als Ferienwohnung vermietet wird.



Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Detailhandelsfachfrau in der Landi Schötz absolvieren. Nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten der letzten Woche.

Montag, 18. November 2019

Am Montagmorgen startete ich um 7:00 Uhr mit dem Morgenessen. Weil meine Ausbilderin jeden Montag in die Schule geht, teilte ich die Arbeiten allein ein. Nach dem Morgenessen räumte ich wie jeden Tag den Tisch ab und verräumte das Geschirr. Nachher fing ich mit dem Morgenkehr an, das heisst: Betten, lüften und das Erdgeschoss saugen. Danach hing ich im Bad frische Frottiertücher auf und fing an mit dem Wäsche sortieren und wusch Trommel für Trommel. Danach goss ich draussen alle Pflanzen und Kräuter. Nachdem Giessen der Pflanzen bereitete ich schon ein Teil vom Mittagessen vor, weil ich nachher nicht mehr so viel Zeit dafür habe. Ich machte die Bolognese Sauce und liess sie auf kleiner Stufe bis am Mittag kochen. Danach kam mir eine ausgebildete Bäckerin und Confiseurin beim Backen von Torten helfen, weil meine Ausbilderin am nächsten Tag Geburtstag hat. Wir backten eine Mandarinenquarktorte und eine Schwarzwälderschnitte. Um 11:30 Uhr fing ich mit dem Mittagessen an und da machte ich noch die Spaghetti und den Rüebli Salat. Um 12:00 Uhr fingen wir an mit dem Mittagessen und danach wusch ich das Geschirr ab. Als alles verräumt war, ging ich noch kurz die Wäsche wechseln und dann hatte ich eine Stunde Mittagspause. Nach der Mittagspause machten wir an den Torten weiter. In der Nacht auf heute hatte der Vater meiner Ausbilderin einen Schlaganfall und musste notfallmässig ins Spital. Er verstarb an den Folgen am Nachmittag. Aus diesem Grund gibt es am Dienstag keine Geburtstagsfeier und wir mussten die Torten einfrieren. Nachdem zerschnitt ich alte T-Shirts für Putzlappen und flickte die Löcher in den Socken. Um 17:45 Uhr bereitete ich das Nachtessen vor. Nach dem Nachtessen verräumte ich wieder das Geschirr und wechselte noch die Wäsche. Nachdem hatte ich um 18:45 Uhr Feierabend.



Dienstag, 19. November 2019

Heute startete ich um 7:15 Uhr, um die Arbeiten zu besprechen, weil meine Ausbilderin heute weg musste. Nach dem Morgenessen machte ich den Morgenkehr. Anschliessend ging ich in das Ferienhaus die Bettwäsche waschen. Dann räumte ich draussen das Hasengehege zusammen damit sie nicht zu rosten beginnen. Nachdem fing ich an die Kleider zu bügeln und währenddessen schaute ich auch noch zu den Kindern, weil sie heute frei nahmen. Dann ging ich die Bettwäsche im Ferienhaus aufhängen. Um 11:15 Uhr begann ich mit dem Mittagessen kochen. Es gab Lasagne und ich musste nur noch die weisse Sauce machen und das ganze

einschichten, weil ich gestern schon die Bolognese Sauce für heute gemacht hatte. Nach dem Mittagessen und dem Aufräumen der Küche hatte ich Mittagspause. Am Nachmittag backte ich mit den Kindern einen Kuchen und die restliche Zeit ging ich weiter Kleider bügeln. Nachdem ich um 17:45 Uhr das Abendessen vorbereitete und wir um 18:00 Uhr aassen, räumte ich das Geschirr weg und um 18:15 Uhr hatte ich dann Feierabend. Heute ging ich nachhause, weil wir immer am Mittwoch Schule haben.



Mittwoch, 20. November 2019

Heute fuhr ich um 6:15 Uhr mit dem Töffli ab, um in die Schule zu gehen. Danach ging ich von Hergiswil mit dem Bus auf Sursee. Um 8:00 Uhr startete die Schule und ich hatte hauswirtschaftlichen Unterricht. Wir machten zur Vorspeise einen Linsensalat mit Brüsseler, zum Hauptmenü gab es eine Käse-, eine Hackfleisch- und eine Kartoffelwähe. Zum Dessert gab es Joghurtköpfchen mit Zwetschgen. Am Nachmittag gingen wir nach Zuswil zu Jsabelle Hodel und wir machten eine schöne Adventsdekoration. Um 16:25 Uhr fuhr dann der Bus wieder nach Willisau.



Donnerstag, 21. November 2019

Weil ich schon zuhause gefrühstückt hatte, startete ich um 7:45 Uhr. Als erstes machte ich wieder den Rundgang. Nachher marinierte ich die Plätzli für das Mittagessen. Danach besprachen wir die Menüplanung für die nächste Woche. Nachdem fing ich an mit dem Klosterfrauenbier zu machen. Wir kochen immer alle Rezepte, die wir in der Schule gemacht haben auf dem Betrieb nach, weil es an der Prüfung kommen könnte. Um 11:00 Uhr fing ich an das Mittagessen zu kochen. Es gab heute Plätzli mit Käse überbacken und dazu Pommes und gebratene Zucchetti. Nachdem wir gegessen und aufgeräumt hatten, konnte ich in die Mittagspause gehen. Nach der Mittagspause kopierte ich die Rezepte damit ich sie nachher nachkochen kann. Danach ging ich und meine Chefin ins Ferienhaus die Wäsche zusammenfalten und neue zu waschen. Als wir fertig waren fingen wir an mit Schuheputzen. Um 17:45 Uhr ging ich dann die Resten wärmen für das Nachtessen. Nach dem Essen räumte ich die ganze Küche auf und um 19:00 Uhr machte ich dann Feierabend.



Freitag, 22. November 2019

Der heutige Tag startete ich um 7:30 Uhr mit dem Morgenessen. Danach machte ich wie üblich den Morgenkehr, ohne den Boden zu saugen. Danach fing ich von oben an mit abstauben bis ganz unten. Als ich dies erledigt hatte, ging ich das Bad putzen mit Dusche, WC und Lavabo. Als ich fertig war musste ich noch im Untergeschoss das WC putzen. Danach ging ich die Blumen im Haus giessen und fing um 10:30 Uhr an mit dem Omeletten Teig. Als ich fertig war, liess ich ihn eine halbe Stunde zugedeckt stehen und ging währenddessen mit dem Hund Xana raus. Um 11:30 Uhr machte ich die Omeletten und als ich die Hälfte gemacht hatte, fügte ich noch Käse hinzu. Ich machte zu den Omeletten noch einen Karottensalat und tischte auf. Als wir um 12:00 Uhr gegessen hatten und das Geschirr verräumt war, putzte ich noch die Kaffeemaschine und alle 2 Wochen putzen wir noch alle Küchenschränke hinunter. Nachdem hatte ich eine Stunde Mittagspause. Nach der Mittagspause fing ich direkt an mit dem ganzen Haus staubsaugen. Weil meine Ausbildnerin am Nachmittag wegmusste und ich allein putzen musste, machten wir am Morgen keinen Zopf damit ich mit den Arbeiten rechtzeitig fertig wurde. Nach dem Staubsaugen fing ich an mit dem Feuchtaufnehmen. Als ich fertig war, ging ich noch die Abwaschmaschine ausräumen und ich hatte um 16:30 Uhr Feierabend.



Claudia Aregger, 22. November